

Zeitschrift:	Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber:	Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band:	10 (1908-1909)
Heft:	1
Artikel:	Zwei Profile durch den oberen Teil des Hauptrogenstein bei Lausen und bei Pratteln (Basler Tafeljura)
Autor:	Strübin, K.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-156855

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chenden Gletschern von überall her folgten. Durch diese Wanderungen hin und her und die gleichzeitigen Änderungen des Klimas muss die heutige Mischung der Arten der Pflanzen und Tiere der Schweiz erklärt werden. Der Anteil der verschiedenen Einzugsgebiete des heutigen Bestandes ist jetzt naturgemäß sehr schwierig festzustellen.

Die Ursache der Eiszeit und die Möglichkeit einer Widerkehr grosser Vergletscherungen kann erst beurteilt werden, wenn wir die Umstände kennen werden, durch welche die entsprechenden Schwankungen der Sonnenwärme im Laufe der Aeonen bedingt werden.

Zwei Profile durch den oberen Teil des Hauptrögenstein bei Lausen und bei Pratteln (Basler Tafeljura)

von K. STRÜBIN, Liestal.

Als Ergänzung zu meiner jüngst publizierten Notiz¹ über die Ausbildung des Hauptrögenstein in der Umgebung von Basel veröffentliche ich nachfolgende Profile. (S. 46 u. 47.)

Aus den beiden Profilen ersehen wir, dass auch in der Umgebung von Pratteln und bei Lausen der untere Hauptrögenstein mit einer angebohrten, von Austern besiedelten Bank gegen die stets darüber folgenden Mergel und Mergelkalke des Aequivalentes der Acuminataschichten, abschliesst.

Wenn auch Nerineen nicht in dem Masse häufig auftreten, wie am Wartenberg und bei Sulz² (Muttenz), so treffen wir doch diese Gastropoden auch in diesem geologischen Horizont bei Pratteln und bei Lausen, so dass die Bezeichnung Nerineenbank immerhin noch Anwendung finden kann. Wie in der nächsten Nähe Basels, ist *Lucina Bellona*, d'Orb. ein häufiges Fossil in dieser Bank.

Auch in dem Steinbruch beim Hofe Engelsburg bei Bubendorf ist diese charakteristische, angebohrte, von Austern besetzte Rogensteinbank zu beobachten; merkwürdigerweise wird sie von HUENE, der ein Profil³ dieser Lokalität gibt, nicht besonders hervorgehoben.

¹ *Tätigkeitsbericht der Naturf. Ges. Baselland*, 1904-1906, S. 88-92.

² STRUBIN K.: Die Ausbildung des Hauptrögensteins in der Umgebung von Basel. *Tätigkeitsber. der Nat. Ges. Baselland*, 1904—1906, S. 88 u. 89.

³ F. v. HUENE: Geol. Beschreibung der Umgebung von Liestal. Verh. der Naturf. Ges. in Basel. — 1900, Bd. XII, Heft 3, S. 348.

Profil des Steinbruchs auf „Stockhalden“ bei Lausen.

Abszisse¹ = 185 Mm. | Siegfriedblatt № 30, Liestal.
 Ordinate = 160 Mm. }

Unterer Hauptrogenstein	Zone der Parkinsonia Parkinsoina	Zone der Parkinsonia ferruginea		
			↑ Zirka 0,50 M.	Parkinsonia spec. Rhynchonella sp.
Oberer brauner Jura (Dogger)		1	Gelblich-grauer, groboolitischer Kalk u. groboolithischer Mergel mit von <i>Bohrmuscheln</i> angegriffenen <i>Gerölle</i> n an der Basis. Angebohrter Seeigel u. angebohrte Schalenstücke von <i>Pinna</i>	Zirka 0,50 M.
Oberer Hauptrogenstein		2	Grünlich-grauer, später, dichter Kalk, stellenweise korallogen, oberflächlich von Bohrmuscheln u. Borspongien angegriffen	0,85 M.
		3	Gelblich-grauer Mergel und Mergelkalk	0,40 M.
		4	Bräunlich-grauer, z. Teil eisen-schüssiger Kalk	0,80 M.
	Zone der Parkinsonia Parkinsoina	5	Gelblich bis bräunlich anwitternder Mergel u. Mergelkalk; geht gelegentlich auch in ruppigen Kalk über	0,70 M.
		6	Zum Teil eisenbeschüssiger oolithischer Kalk mit Korallenstücken; nach unten geht er in regelmäss. ausgebildeten gelblich grauen Oolith über	1,20 M.
		7	Gelblich-weißer oolithischer Kalk	Zirka 20 M.
		8	Unangewittert blaugraue, angewittert gelblich graue Mergel u. Mergelkalke, stellenweise mit deutlich erkennbaren dunklen Oolithkörnern	1,70 M.
		9	Bräunlich-grauer, z. T. deutlich oolith., z. T. dichter Kalk, von Austern besiedelt. Äquivalent der <i>Nerineenbank</i> am Wartenberg bei Muttenz	Zirka 0,15 M.
		10	Gelblich-weißer, oolith. Kalk mit Bänken, welche viele kleine gerollte Fossilien enthalten	Zirka 10 M. ↓
				Gerollte kleine Gastropoden und Bivalven, etc.

Profil des Steinbruchs an der „Bruderhalde“ bei Pratteln.

Abszisse = 297 Mm.
 Ordinate = 45 Mm. } Siegfriedblatt No 8, Muttenz.

Oberer brauner Jura (Dörriger)	Unterer Hauptrögenstein	Oberer Hauptrögenstein	
Zone der Parkinsonia Parkinsoni			
	1	Gelblich-weißer, oolithischer Kalk	↑ Zirka 4 M.
	2	Gelblich-weiße, zähe, oolithische z. T. sandig anwitternde Kalke	1,60 M.
	3	Gelblich-graue, sandige Mergel u. bituminösen Mergelkalk mit dunklen Oolithkörnern.	2 M.
	4	Blau-grauer, kurzbrüchiger, z. T. oolithischer Kalk; die Oberfläche ist angebohrt und von Austern besiedelt. Äquivalent der <i>Nerineenschicht</i> vom Wartenberg.	Zirka 0,30 M.
	5	Gelblich- bis graulich-weiße oolithische Kalke	Zirka 7 M.
	6	Gelblich-weiße oolithische Kalke	1,2 M.
	7	Gelblicher, ruppiger Kalk mit Echinodermen und Bryozänenresten	0,5 M.
	8	Gelblich-weiße oolithische Kalke	0,50 M. ↓

* Als 0-Punkt wurde die Südwestecke des betreffenden Siegfriedblattes angenommen.

* Herr Dr P. DE LORIOL teilt mir freundlichst mit, dass die Bestimmung nicht mit voller Sicherheit könne vorgenommen werden.

Ich möchte hier wieder darauf hinweisen, dass die untersten Lagen der Schichten der *Parkinsonia ferruginea* auch bei Lausen von *Pholaden* bearbeitete *Gerölle* enthalten. Neben letztern beobachtete ich gerollte und angebohrte Schalenstücke von *Pinna spec.*, sowie einen durch Bohrmuscheln angegriffenen Seeigel.

X. 4907.